



Bericht an den Grossen Gemeinderat

Strategische Ziele des Gemeinderats Interlaken für die Legislatur 2021 bis 2024, Zwischenbericht

Gestützt auf Artikel 9 Buchstabe d des Organisationsreglements 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000; ISR 101.1) legt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat die gemeinderätlichen Legislaturziele im ersten Halbjahr einer Legislatur vor. Er hat dies in der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 29. Juni 2021 getan, indem er dem Grossen Gemeinderat die "strategischen Ziele des Gemeinderates für die Legislatur 2021 bis 2024" zur Kenntnis gebracht hat.

Das Organisationsreglement sieht weiter vor, dass der Grosse Gemeinderat im letzten halben Jahr der Legislatur den Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über die Erfüllung der Legislaturziele zur Kenntnis nimmt.

Ein Zwischenbericht ist rechtlich nicht vorgeschrieben, doch hat der Gemeinderat bereits in den letzten sechs Legislaturperioden jeweils zur Legislaturmitte einen Zwischenbericht vorgelegt. Er führt diese Praxis mit dem hier vorliegenden Zwischenbericht für die Legislatur 2021 bis 2024 weiter.

Im folgenden Text bedeuten:

- schwarz Text der Legislaturziele
- blau Massnahmen/Schritte
- grün Zwischenbericht des Gemeinderates zur Legislaturmitte 2021-2024

Vision / Mission

Was macht Interlaken attraktiv? Welches Bild zeichnen wir für 2040?

Interlaken 2040

Das attraktive und lebenswerte Zentrum in den Alpen

Urban-städtisches Dorf mit traditionellem Charakter, das zum Verweilen, Wohnen und Arbeiten einlädt.

Hohe Standortattraktivität

Hohe Aufenthaltsqualität (Genuss, Sport, Freizeit, Kultur), Diversifizierung, attraktiver Angebots-Mix, faszinierende Landschaft (Berge, Seen).

Erreichbarkeit, Verkehrsanbindung

Zentral und gut erschlossen für den motorisierten Individualverkehr (< 60 Minuten ab Bern, Luzern), gutes öV-Angebot, kurze Fusswegdistanzen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Punktuelle und verstärkte Zusammenarbeit inklusive Verwaltung, Potenzial gezielt nutzen (Synergien, Ressourcen, Prozessoptimierungen).



1 Agglomerationszentrum

Die Zentrumsgemeinde Interlaken ist eine kompetente und verlässliche Partnerin für die Nachbargemeinden und trägt so massgeblich zur Stärkung des östlichen Berner Oberlands bei.

Massnahmen

Auftreten gegenüber Bund, Kanton und Region (RKO)

Interlaken wird von den übergeordneten Körperschaften wahrgenommen und akzeptiert.

Die Kontaktpflege mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf Stufe Kanton wird über den etablierten und gut besuchten Altjahrsapéro der IMU-Gemeinden gefördert.

Mitglieder der Gemeindeorgane und der Gemeindeverwaltung arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen des Regierungsstatthalteramts Interlaken-Oberhasli mit, die Themen von regionalem Interesse bearbeiten.

Der Gemeinderat hat wiederum zu verschiedenen kantonalen Vernehmlassungsvorlagen Stellung genommen (z.B. Revision Polizeigesetz, Revision Kant. Richtplan), auch wenn die Gemeinde dazu nicht direkt angeschrieben worden ist.

Interlaken ist Mitglied in einer regionalen Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeiten auslotet für gemeindeübergreifende Zusammenlegung von gewissen Bereichen der Bauverwaltungen zwecks Effizienzsteigerung und Abfederung von Personalengpässen

Kompetenzgemeinde Steuerwesen

Die Gemeinde Interlaken bleibt Kompetenzgemeinde im Steuerwesen.

Interlaken erfüllt die Aufgabe des Erfassungszentrums Steuern seit langer Zeit erfolgreich als zuverlässige Partnerin für die Anschlussgemeinden und den Kanton. Die Zusammenarbeit hat sich über die Jahre gut eingespielt.

Attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot (Vereine, Dorfleben)

Durch optimale Rahmenbedingungen wird ein attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot gefördert.

TOI ist die Event-Koordinationsstelle der Bödeli-Gemeinden und Schnittstelle zwischen externen Anfragen und Landeigentümern sowie Behörden. Beispiele sind Adventure Capital of Europe, Summer & Winter Celebrations, Winterlaken, die Unterstützung internationaler Sport- und Grossanlässe, die Mitfinanzierung der Geschäftsstelle Unspunnen, etc.

Auch die Einheimischen können von den verschiedenen Events profitieren und teilnehmen. Mit der Gästekarte werden die Freizeitangebote gestützt (generiert touristische Eintritte), was mit dem sich in Entwicklung befindenden Interlaken Pass (digitale Gästekarte) noch verstärkt werden soll.

Bisher nicht zustande gekommen sind die Projekte urbane Surfschule und Nachtmarkt in der Marktgasse.

Wirtschafts- und Standortförderung

Quartierleiste werden gestärkt durch das Schaffen von spezifischen Förderkonzepten.

Dem Verein 'Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken und Umgebung' wurde nach seiner Gründung durch die Gewerbeorganisationen KMU und HIV eine Anschubfinanzierung über 3 Jahre gewährt. Dies erfolgte in Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

Im Verein 'Standortförderung Interlaken Ost' haben sich die Geschäfte um den Ostbahnhofplatz zusammengeschlossen, um die Attraktivität und den Publikumsverkehr zu fördern. Sie treten zurzeit als aktivster Quartierleist in Erscheinung.

Ihre Aktivitäten werden seitens der Gemeinde unterstützt mit projektbezogenen Beiträgen sowie situativer Manpower.

An andere Quartierleiste konnte bisher nicht angeknüpft werden. Die Bemühungen werden jedoch fortgesetzt.

Revision der Ortsplanung

Massvolle städtebauliche Weiterentwicklung, die dem Aspekt einer guten Durchmischung der Bevölkerungsstruktur Rechnung trägt.

Im August 2021 fand die erste Sitzung der nichtständigen Kommission Ortsplanung nKO statt. Nach sechs Sitzungen liegt das im Rahmen der Konzeptphase erarbeitete räumliche Entwicklungskonzept REK vor (Grundlage für die Revision der Ortsplanung).

Das REK analysiert, wie sich die Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat, definiert Entwicklungsziele für die nächsten 15–20 Jahre und legt die Schwerpunkte für die Revision der Ortsplanung fest. Das Konzept betrachtet die Themen Siedlung/Bevölkerung, Verkehr und Landschaft sowie deren Schnittstellen.

Das REK wurde durch die nKO erarbeitet und konnte anschliessend zuhänden des Echoraumes (freiwillige Mitwirkung) verabschiedet werden. Im Echoraum wurden die Bedürfnisse der wichtigsten Anspruchsgruppen abgeholt. Nach einer allfälligen Bereinigung aufgrund von Mitwirkungseingaben beschliesst der Gemeinderat das REK. Danach ist es für die Gemeindebehörden erklärtes Ziel, dass das Räumliche Entwicklungskonzept Anfang 2023 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt wird. Die Ortsplanungsrevision ist auf Kurs.

2 Behörden und Verwaltung

Die Verwaltung erbringt kundenorientierte und zeitgemässe Dienstleistungen. Die Arbeitsbedingungen für das Gemeindepersonal sind attraktiv.

Massnahmen

Gemeindeverwaltung – kundenfreundliche Schaltersituation für alle Bereiche

Das Umbauprojekt Gemeindehaus wird bis Ende Legislatur mit einer kunden- und verwaltungsfreundlichen Lösung abgeschlossen.

Die Vorlage zur Sanierung des Gemeindehauses wurde an der Sitzung vom 19. Oktober 2021 des Grossen Gemeinderats Interlaken traktandiert. Auf das Geschäft wurde zuerst nicht eingetreten, im Traktandum Orientierung/Verschiedenes kam der GGR darauf zurück. Der Gemeinderat zog das Geschäft, gestützt auf die Diskussion im Parlament, im Interesse des Projekts zurück.

Der Bereich Bauverwaltung hat zusammen mit dem Architekten und den Fachplanern das Projekt teilweise überarbeitet. Am Umfang der Arbeiten wird aber festgehalten. Die energetische Sanierung mit Heizungsersatz, die Instandstellung der Haustechnik (Strom, Wasser, Abwasser) sowie der dringende Ausbau von Büroräumen steht dabei im Zentrum. Der GGR hat am 31. Januar 2023 dem Gesamtprojekt für die Sanierung des Gemeindehauses zugestimmt. Der Kredit unterliegt dem obligatorischen Referendum.

Zeitgemässer Auftritt inkl. Kommunikationskonzept implementiert

Es wird ein einheitlicher Auftritt mit Wiedererkennung angestrebt.

Mit dem neuen Logo für die Einwohnergemeinde Interlaken wurde ein frischerer Auftritt mit Bezug zur identitätsstiftenden Umgebung geschaffen.

Neue Gemeindesoftware (NEST/ABACUS) implementiert, Ordnungssysteme geschaffen und organisatorische Vorgaben flächendeckend umgesetzt

Das Projekt ist gestartet und wird termingerecht umgesetzt.

2022 ist das erste produktive Jahr unter Abacus. Der erste Jahresabschluss mit der neuen Abacus-Software erfordert naturgemäss von allen Beteiligten einen wesentlich grösseren Aufwand als üblich. Aufgrund personeller Wechsel in den letzten zwei Jahren ist die Einführung insbesondere im Teilbereich CMI ins Stocken geraten. Pendenzen werden nun zusammen mit dem Anbieter angegangen.

ICT der Gemeinde inklusive Schule überprüft und Optimierungspotenzial evaluiert und erste Massnahmen umgesetzt

Evaluieren von möglichen Lösungsansätzen und Erstellen von konzeptionellen Grundlagen.

Das Vorprojekt ICT Gemeinde/Schule konnte im 2022 zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen und einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse sind in die neue «IT-Strategie 2022» eingeflossen und werden seither umgesetzt. Die neue Strategie sieht die Verlagerung aller Applikationen vom RZI in externe Rechenzentren vor und berücksichtigt die vielseitigen Möglichkeiten von Cloud-Applikationen. Zudem werden zukünftig die operativen und strategischen IT-Themen besser voneinander getrennt. Dank leistungsorientierten Verträgen mit externen Service Providern sollen sich in Zukunft Support, Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit sowie Kosten/Nutzen für die Gemeinde Interlaken verbessern. Am 13. Dezember 2022 bewilligte der GGR den Kredit von CHF 380'000 für die neue «IT-Strategie 2022». In Zuge dieser Neuausrichtung wird die Gemeinde Interlaken bis Ende 2024 aus dem bestehenden RZI austreten.

Rechenzentrum Interlaken (RZI) - Evaluation zukunftsfähiger Modelle und präferierte Lösung umgesetzt (Partizipation Anschlussgemeinden)

Das Rechenzentrum in der heutigen Form ist zu hinterfragen und zukunftsfähige Modelle sind zu prüfen.

Die Fachkommission RZI liess Mitte 2021 durch den aktuellen RZI-Dienstleiter für das eigene Rechenzentrum eine neue IT-Strategie ausarbeiten, welche die aktuellen technischen Gegebenheiten und Anforderungen an moderne IT-Arbeitsplätze besser berücksichtigt. Parallel hat der Gemeinderat Interlaken eine eigene Überprüfung durchführen lassen und anschliessend eine eigene «IT-Strategie 2022» verabschiedet (siehe oben).

Mit dem Austritt der Gemeinde Interlaken aus dem RZI, wird das RZI ab Ende 2024 in der heutigen Form nicht mehr weiter existieren. Die Gemeinde Interlaken versucht daher den übrigen RZI Gemeinden eine Anschlusslösung anbieten.

3 Finanzen

Die finanzielle Belastung der Bevölkerung ist vertretbar. Der Finanzhaushalt bleibt auch trotz der Coronapandemie bis Ende Legislatur ausgeglichen. Die Gemeindesteueranlage ist nach Möglichkeit unverändert zu belassen. Der Bilanzüberschuss bleibt über fünf Steuerzehnteln.

Massnahmen

Finanz- und Investitionsplanung

Der Finanz- und Investitionsplan als wichtigstes Steuerungsinstrument fliesst noch stärker in die Beratungen und die Entscheidungsfindung ein.

Der Bereich Finanzen hält den Investitionsplan (IP) stets aktuell. Der Finanzplan (FIPLA) wird jährlich überarbeitet und ist auf der Webseite der Gemeinde Interlaken öffentlich zugänglich. Die Finanzkommission berücksichtigt bei ihren Diskussionen und Entscheidungen den IP und den FIPLA. Der Gemeinderat erhält die Begründungen von der Finanzkommission mittels Mittberichten und wird über die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde fortlaufend informiert. Der GGR und der Souverän werden bei jedem Investitionsvorhaben über die finanziellen Auswirkungen detailliert und transparent in Kenntnis gesetzt. Allen Gremien und Entscheidungsträgern stehen daher die relevanten Finanzdaten in bestmöglicher Qualität zur Verfügung.

Verschuldung / Fremdmittelbelastung / Selbstfinanzierung

Aufgrund der angespannten Finanzlage wird diesen Teilaspekten besondere Beachtung geschenkt.

Die ausserordentlichen pandemiebedingten Mindererträge bei den Steuereinnahmen, insbesondere bei den juristischen Personen, und die nur wenig rückläufigen Ausgaben und Investitionen haben einen grossen negativen Einfluss auf den Selbstfinanzierungsgrad und erhöhen dadurch die Verschuldung. Dank guten vorausgegangenen Jahresabschlüssen kann die Gemeinde Interlaken mit den geschaffenen Reserven die jetzige anspruchsvolle finanzielle Situation zum Teil abfedern. Trotzdem zeichnet sich eine Neuverschuldung ab, welche das bisherige Nettovermögen in eine Nettoschuld drehen wird. Die Steuereinnahmen dürften sich dank dem wieder rasch anziehenden Tourismus zeitverzögert erholen. Gleichwohl wird weiterhin eine vorsichtige Ausgabenpolitik betrieben, um die Neuverschuldung zu kontrollieren, resp. diese mittelfristig wieder abbauen zu können.

Steuerwesen, Steueranlage, Quartierkontrolle

Es wird angestrebt, die Steueranlage unverändert zu belassen. Interne Kontrollarbeiten mit direkten Auswirkungen auf die Steuererträge werden periodisch überprüft, bei Bedarf optimiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Seit 2020 beträgt die Gemeindesteueranlage 1.67 Einheiten (bis 2019: 1.77); sowohl das aktuelle Budget 2022 als auch das Budget 2023 und der neue FIPLA rechnen unverändert mit 1.67. Dank regelmässigen Kontrollarbeiten werden allfällige Lücken und neue Steuerpflichtige rasch erfasst. Der Bereich Steuern sieht vor, die Registerkontrollen im Bereich Geschäftsregister (Geschäfte und selbstständig Erwerbende) auszuweiten.

4 Öffentliche Sicherheit

Sicherheit ist grossgeschrieben. Interlaken ist für Einheimische und Gäste sicher. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Nachbargemeinden ist intensiv.

Massnahmen

Zusammenarbeit mit Kantonspolizei

Der Vertrag mit der Kantonspolizei wird periodisch überprüft. Neuralgische Punkte werden laufend kontrolliert.

Der aktuelle Vertrag stammt aus dem Jahre 2013, allfällige Änderungen oder Anpassungen müssten mit den IMU-Gemeinden koordiniert werden. Zurzeit stehen keine Anpassungen an. Zusammen mit der Kantonspolizei werden in monatlichen Reportings die neuralgischen Punkte erörtert und entsprechende

Kontrollen definiert. Hier übernehmen seit Mitte 2021 auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeiinspektorats entsprechende Kontrollen und überprüfen Identitäten von auffälligen Personen an neuralgischen Örtlichkeiten.

Gemeindeübergreifendes Polizeiinspektorat

Die Zusammenarbeit mit den IMU-Gemeinden im Bereich Sicherheit (ruhender Verkehr) wird intensiviert.

Seit Januar 2022 führt das Polizeiinspektorat die Kontrollen im ruhenden Verkehr für die Gemeinde Unterseen durch. Die Zusammenarbeit funktioniert hier ausgesprochen gut und der diesbezügliche Vertrag wurde stillschweigend um ein weiteres Jahr verlängert (Rollover).

Für die Gemeinden Matten und Unterseen führt das Polizeiinspektorat bereits seit einigen Jahren die Geschwindigkeitskontrollen, inkl. Auswertung und Bussenverwaltung durch.

Ab 1. April 2021 wird für Bönigen die Bussenverwaltung im ruhenden Verkehr ebenfalls vom Polizeiinspektorat Interlaken erledigt.

Mit weiteren Gemeinden bestehen Kontakte zur Übernahme von Diensten, dies ist aber immer ein längerer Prozess, der in den jeweiligen Gemeinden diverse Abklärungen auslöst.

Grossanlässe (Anzahl, Bedrohungslage)

Massvoller Umgang mit Grossanlässen und in Übereinstimmung der Ressourcen.

Mit den üblichen Anlässen in der Sommerzeit und den damit verbundenen Verkehrs- und Sicherheitsmassnahmen, stösst das Polizeiinspektorat personell zusehends an seine Grenzen. Hier ist der personelle Bestand zu klein, um auf Unvorhergesehenes oder zusätzliche Anlässe reagieren zu können. Interlaken, aber auch das gesamte Bördeli, ist als Veranstaltungsort sehr begehrt (vor allem der Höhenweg), so dass im Sommer die meisten Wochenenden, von Veranstaltungen belegt sind. Durch die Menge an Gesuchen kommt es auch zu Absagen, um die einheimische Bevölkerung verkehrsmässig etwas zu entlasten. Gerade im Juni und September dürfte das Höchstmass an Veranstaltungen bezüglich "Mass voll" erreicht sein.

Die Bedrohungslage der Veranstaltungen befindet sich im üblichen Rahmen und wird durch die zuständigen Behörden laufend analysiert.

5 Umgang mit Anspruchsgruppen

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stakeholdern.

Massnahmen

Partizipation

Die Anspruchsgruppen werden frühzeitig eingebunden und angehört.

Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf einer Teilparzelle vom Des Alpes – Areal wurde das Geschäft auf Antrag des Gemeinderats einer Konsultativ-Abstimmung unterbreitet.

Die Bevölkerung konnte sich zu diesem Verkauf äussern, obwohl das Geschäft in der Kompetenz des GGR gewesen wäre.

Im angelaufenen Prozess der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat beschlossen mittels Durchführung eines Echoraums mit einer grossen Anspruchsgruppe wichtige Meinungen abzuholen für die Vorbereitung der öffentlichen Mitwirkung.

6 Bildung

Interlaken soll als Bildungsstandort mit hoher Qualität erhalten bleiben.

Massnahmen

Förderung eines qualitativ hochstehenden Bildungsangebots

Einflussnahme durch adäquate Vertretung in den Steuerungsgremien der Bildungsinstitutionen. Eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern PH Bern) im Bereich der Ausbildung ermöglicht Studierenden Praktikumsplätze, womit die Bekanntheit und die Attraktivität von Stellen in Interlaken bei und für junge, ausgebildete Lehrpersonen gesteigert wird. Mit anderen Bildungsinstitutionen erfolgt ein stetiger Austausch. In Sprachförderungsprojekte werden Ressourcen investiert.

Regelmässig absolvieren Studentinnen und Studenten der PH Bern ihre Praktika auf allen Stufen an der Schule Interlaken. Es besteht ein stetiger Kontakt mit anderen Bildungskommissionen in verschiedenen Gremien und bei weiteren Veranstaltungen. In die Sprachförderung werden laufend Ressourcen investiert.

- Franz Christ ist als Vertreter in der Gymnasiumscommission
- Andreas Ritschard ist im Schulrat des BZI
- Andreas Ritschard und Corinne Guntern sind im Gremium der Gymnasiumscommunen
- Cornelia Stettler ist im Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland und vertritt die Sekundarstufe I Interlaken im Ausschuss A/8/1 für die Zusammenarbeit mit den Gymnasien.

Der Gemeinderat unterstützt auf Antrag der WTK das Youngpreneurs-Programm am Standort Interlaken ab dem Schuljahr 2022/23 (vorerst für zwei Schuljahre).

Familienergänzende Betreuungsangebote

Angebote wie Tagesschule, Ferienbetreuung, Mittagstisch werden durch finanzielle Mittel unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Betreuungsangeboten der IMU-Gemeinden wird gefördert. Die generelle Planung der Schulräumlichkeiten erfolgt zukunftsgerichtet und unter Einbezug der Psychomotorik. Das Projekt Erweiterungsbau Tagesschule hat hohe Priorität und soll bis zum Legislativende realisiert sein.

Der Bau der Tagesschule (inkl. Räume der Psychomotorik) ist termingerecht gestartet. Das Pilotprojekt Ferienbetreuung mit den IMU-Gemeinden ist erfolgreich angelaufen.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 ist konsolidiert. Der Modullehrplan Medien und Informatik kann mithilfe der entsprechenden Infrastruktur, Hard- und Software in allen Fachbereichen umgesetzt werden.

Der Lehrplan 21 wurde an der Schule Interlaken erfolgreich eingeführt. Die neuen ICT-Geräte, die pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 zur Verfügung standen, ermöglichen eine professionelle und vertiefte Auseinandersetzung mit Medien und Informatik in allen Fachbereichen und in allen Zyklen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit wird im regionalen Rahmen konsolidiert.

Die Schulsozialarbeit hat sich im bewährten Rahmen konsolidiert.

7 Soziales

Einwohnerinnen und Einwohner in jedem Lebensalter und in jeder Lebenslage fühlen sich wohl.

Massnahmen

Begegnungsmöglichkeiten

Im Westquartier wird ein Kinderspielplatz realisiert und die Gemeinde beteiligt sich an der Roll- und Begegnungszone Bödeli.

Der Kinderspielplatz West ist realisiert und eröffnet.

Mit der Beteiligung der Gemeinde an der Roll- und Begegnungszone Bödeli steht ein langgehegter Wunsch der Jugend vor der Realisierung. Für den Amman-Hofer-Platz sind Belegungsmöglichkeiten in Arbeit.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit wird im Rahmen des Leistungsauftrages unterstützt.

Die Jugendarbeit wird, soweit möglich und dem Leistungsauftrag entsprechend, unterstützt. Ein Gemeindevertreter hat Einsitz im Vorstand der Jugendarbeit. Die Sozialkommission prüft zudem momentan die Schaffung einer Fachkommission Jugend oder einer Jugendfachstelle, um dem Thema Jugend mehr Gewicht zu geben.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Die Angebote für Seniorinnen und Senioren werden bedarfsgerecht und zielgruppengerecht weiterentwickelt.

Die bestehenden Angebote für Seniorinnen und Senioren (Informationsmesse 65+, Adventszvieri Interlaken) werden weiterentwickelt und neue Angebote werden bei Bedarf in Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern im Altersbereich organisiert und/oder unterstützt (z.B. Bewegungs- und Begegnungscafé Pro Senectute)

Sprachen und Frühförderung

Bestehende Angebote werden überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Aufgrund der personellen Situation im Bereich Soziales konnte diesem Ziel noch keine Aufmerksamkeit gewidmet werden.

8 Verkehrsregime

Das Verkehrskonzept ist in der Bevölkerung akzeptiert. Für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr bestehen gute Rahmenbedingungen. Für Reisebusse bestehen klare Vorgaben.

Massnahmen

Minimisierung Transitverkehr

Der Transitverkehr steht unter proaktiver Beobachtung und nötigenfalls werden Lenkungsmassnahmen umgesetzt.

Zum heutigen Zeitpunkt reichen die vorhandenen Lenkungsmassnahmen, es besteht aber gerade beim Reisebusverkehr noch nicht das Niveau der Vorcoronajahre. Lenkungsmassnahmen im Transitverkehr bedürfen aber stets einer regionalen Lenkungsweise. Eine Gemeinde allein kann hier wenig ausrichten. Daher ist die Regionalkonferenz zusehends in diese Thematik eingebunden. So wird zurzeit ein regionales Car-Leitsystem geprüft.

Beruhigung Quartierverkehr (Verkehrsregime, Tempo-Zonen, etc.)

Die Verbesserungen werden im Rahmen der Möglichkeit vorgenommen.

Der Quartierverkehr ist durchwegs auf Tempo-30 umgestellt und funktioniert den Erwartungen entsprechend gut.

Agglomerationsprojekte

Die Agglomerationsprojekte Phase 2 sind bis zum Ende der Legislatur abgeschlossen. Entwicklungen werden proaktiv verfolgt und Chancen für Konjunkturprojekte von regionalem Interesse genutzt.

Nach dem Vorlos IBI konnte im ersten Halbjahr 2022 das Baulos 1 Höhweg abgeschlossen werden. Ab September 2022 wurde das Baulos 2 Höhweg in Angriff genommen. Dieses beinhaltet neben einigen Werkleitungsarbeiten vor allem den Strassenbau und somit die Umgestaltung des Strassenabschnittes. Die Bauetappen dauern bis Juli 2023. Mit dem Einbau des Deckbelages im Frühling 2024 sollte das vorerst letzte Agglomerations-Projekt rechtzeitig abgeschlossen werden können.

9 Wirtschaftsfreundlichkeit

Die Gemeinde engagiert sich für optimale Rahmenbedingungen zugunsten der Wirtschaft, die Ansiedlung neuer und den Erhalt bestehender Betriebe. Die Diversifizierung der Wirtschaft wird unterstützt.

Massnahmen

Standortförderung und Marketing

Der Kontakt zu Gewerbeverbänden erfolgt systematisch.

Gemeindepräsident Philippe Ritschard ist Beisitzer bei Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken (SFWI) sowie beim Quartierleist Verein Interlaken Ost. Die zuständige Kommission führt jährliche Betriebsbesichtigungen durch. Gemeindevertretung in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit TOI (Vorstand, AG Finanzen, Verein Chance Winter, Nachfolge TOI-Präsidium, Vorstand Unspunnen-Verein, Koordination Grossanlässe, Zugtaufe/Direktverbindung 11.12.2022, Goldener Schlüssel, Repräsentation bei Anlässen mit touristischem Hintergrund).

Des Alpes-Areal, attraktiver Restaurant- und Hotel-Mix

Projekte, die auf einen attraktiven Restaurant- und Hotellerie-Mix abzielen, werden initiiert und unterstützt.

Der Gesamtbauentscheid für die Erneuerung des Restaurants liegt vor. Die Gemeinde hat das Erneuerungsprojekt bis Ende November 2022 abgeschlossen, sodass im Anschluss koordiniert der Mieterausbau erfolgen kann (Baugesuch publiziert am 24.11.2022).

Am 14. Dezember 2021 hat der GGR der Fortimo Invest AG ein Kaufrecht an einer Teilfläche von ca. 7'000 m² zweckgebunden zum Bau eines Hotels eingeräumt.

Das Geschäft wurde am 13. Februar 2022 konsultativ den Stimmberechtigten unterbreitet und ist dort mit 541 Ja (33 %) gegen 1'118 Nein (67 %) abgelehnt worden. Der definitive Entscheid wurde in der

Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 23. März 2022 gefällt, wo abweichend zum vorerwähnten Beschluss ein Kaufrecht zugunsten der Fortimo Invest AG an einer Teilfläche von ca. 7'000 m² von Interlaken-Grundbuchblatt Nrn. 521 und 1294 abgelehnt wurde.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision bestehen Überlegungen, das Gebiet als Schlüsselareal mit langfristiger Entwicklungsabsicht abzubilden.

Vergabepolitik, Stärkung des lokalen Gewerbes

Nach Möglichkeit werden Vergabeaufträge, wo sinnvoll und möglich, lokal vergeben.

Wo möglich erfolgt die Vergabe lokal (unter Berücksichtigung der entsprechenden Konditionen).

Entwicklung des IBI-Areals Fabrikstrasse

Die Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG wird in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des heute zum Teil schlecht genutzten Areals an guter Wohnlage unterstützt.

Die Baueingabe für den Gewerbeteil ist erfolgt. Ab Sommer 2023 sollte dessen Realisierung erfolgen. Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Nr. 23 «IBI-Areal» zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Die Überbauungsordnung ist am 15. November 2022 an das Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung überwiesen worden. Es wird damit gerechnet, dass die Vorprüfung im Frühjahr 2023 abgeschlossen wird.

10 Nachhaltigkeit

Interlaken betreibt eine moderne Energiepolitik. Ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen ist verankert. Die Infrastruktur wird zeitgerecht unterhalten und weiterentwickelt (Smart City).

Massnahmen

Energiestadt

Die Gemeinde bleibt Mitglied des Vereins Energiestadt Schweiz.

Die Einwohnergemeinde Interlaken wurde 2019 erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 319.7 von 486 möglichen Punkten und damit 65.8 % wurde das bisher beste Resultat erreicht.

Die Gemeinde Interlaken hat diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Ergebnisse in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik erhalten. Das Zusammenspiel zwischen den Abteilungen sowie dem Werkhof und den Schulen spielt dabei eine essenzielle Rolle. Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Interlaken kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie eine umweltverträgliche Mobilität ein.

Im Zuge des Re-Audits-Prozesses 2023 wurde das energiepolitische Aktivitätenprogramm 2023 – 2026 überarbeitet, respektive ergänzt, sowie der Energiestadtbericht erarbeitet. Die nötigen Beschlussfassungen sind erfolgt.

Energierichtplan

Der Energierichtplan wird umgesetzt.

Der überkommunale Richtplan "Energie Bödeli", wurde am 1. Juli 2022 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Die Umsetzung der Massnahme M09 "Thermische Vernetzung" wurde angenommen.

Klima

Die Vision der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG "Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral" wird begrüsst und unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit der IBI AG und der Verwaltung konnte teilweise umgesetzt werden. Beispielsweise wurde zwischen der Einwohnergemeinde und der IBI ein "Rahmenvertrag Ladestationen für Elektro-Mobilität" unterzeichnet, welcher die Zusammenarbeit bei Planung, Bau, Betrieb, Instandstellung und Finanzierung von öffentlichen Ladestationen regelt.

Zudem wurde gemeinsam ein Schreiben an die Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Öl-Heizungen ausgearbeitet, in welchem über eine kostenlose Impulsberatung betreffend Ersatz des Heizsystems, finanzielle Förderung des Heizungsersatzes durch den Kanton Bern und die möglichen CO₂-Einsparungen informiert wurde.

Bei der Umsetzung von Massnahmen verhält sich der Gemeinderat eher zurückhaltend. Mit dem Wortlaut "begrüsst und unterstützt" sind zwangsläufig Ressourcen der Gemeinde nötig. So wurde beispielsweise das Projekt Solargemeinschaft zurückgestellt.

Energieeffizienz und erneuerbare Energie bei der Mobilität

Die Thematik wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision bearbeitet.

Nachhaltigkeit ist ein relevantes Thema für die Wahl der Feriendestination oder des Austragungsorts von Kongressen. TOI engagiert sich im Rahmen der Produktentwicklung, mit dem Nachhaltigkeitsleitbild und dem Swisstainable Label.

Seitens der Gemeinde findet die Förderung im Rahmen des Energierichtplans statt.

Siedlungsentwässerung

Die Gemeinde verfügt über ein vom Kanton genehmigtes Konzept Siedlungsentwässerung (V-GEP 58).

Der GGR hat am 20. Oktober 2020 dem neuen Organisationsreglement des Gemeindeverbands Abwasser Region Interlaken vom 16. Januar 2020 (OGR) zugestimmt, die Interlakner Stimmberechtigten im November 2020. Die Einwohnergemeinde gehört ab dem 1. Januar 2023 dem Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken als ARAlus-Gemeinde an. Die öffentlichen Abwasseranlagen werden nach den Bestimmungen des OGR an den Gemeindeverband abgetreten. Der Gemeinderat wurde ermächtigt, alle dafür notwendigen Verträge abzuschliessen.

Nach mehreren Gesamtprojektleitungssitzungen sowie Gemeindeggesprächen mit sämtlichen Verbandsgemeinden (mit Interlaken am 6. April 2022) ist die Beschlussfassung über das Spezialfinanzierungsreglement (Zuständigkeit GGR) sowie der Übernahme- und Darlehensvertrag (abschliessende Zuständigkeit GR), erfolgt.

Strategische Unterhaltsplanung

Der jährliche Unterhaltsbedarf und die Werterhaltung sind gewährleistet.

Die strategische Unterhaltsplanung erfordert auch grössere Projekte über die Investitionsrechnung. Leider wurden Projekte wie die Akustikdecken inkl. Erneuerung der Klassenzimmerbeleuchtung im Sekundarschulhaus durch den Grossen Gemeinderat auf später verschoben. Grundsätzlich besteht in den meisten gemeindeeigenen Liegenschaften ein grösserer aufgestauter Unterhalt. Die Betriebsfunktionen können durch Kleinstmassnahmen über die Erfolgsrechnung noch sichergestellt werden. Bei Liegenschaften wie dem Gemeindehaus reichen aber solche Massnahmen kurzfristig nicht mehr aus. Eine zukunftsorientierte Unterhaltsplanung der gemeindeeigenen Liegenschaften bedingt, dass auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Aula Alpenstrasse

Ein redimensioniertes Projekt Aula Alpenstrasse wird bis Ende Legislatur einer Lösung zugeführt.

Gemäss Beschluss des GGR vom 14. Dezember 2021 wird das Geschäft "Sanierung und Erweiterung Aula Alpenstrasse" nicht weiterverfolgt. Anstelle dieses Projektes soll der Bereich Bauverwaltung beauftragt werden, eine reine Sanierungsvorlage zu erarbeiten. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Dezember 2021 wurde dieser Auftrag wie folgt eröffnet:

"Eine Sanierung der Aula im bestehenden Umfang kann durch den Bereich Bauverwaltung zu gegebener Zeit an die Hand genommen werden."

Die Abrechnung des Rahmenverpflichtungskredites ist erfolgt. Gemäss der Investitionsplanung (Beschluss GR vom 1. Juni 2022) ist eine Sanierung der Aula im Bestand ab dem Jahr 2026 vorgesehen. Die zusätzlichen, in der Aula geplanten Bedürfnisse der Gemeinde können nun im Projekt Erweiterung Tagesschule Ost, welches von den Stimmberechtigten im Februar 2022 deutlich angenommen worden ist, abgedeckt werden (Baubeginn Ende August 2022).

Die Motion Nyffeler-Lanker/Dummermuth, Gesamtplanung Schulareal Alpenstrasse, wurde am 28. Juni 2022 zurückgezogen.

Erweiterung Tagesschule und Psychomotorik

Die Räumlichkeiten sind bis Ende Legislatur bezogen.

Mit der Genehmigung des Ausführungskredits von CHF 5'500'000.00 an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 wurde der Grundstein für das Neubauprojekt gesetzt. In der Folge erarbeitete das Projektteam mit dem Bereich Bauverwaltung das Ausführungsprojekt. Ende August 2022 erfolgte der Baubeginn mit den Abbrucharbeiten der alten Tagesschule. Anhand des Baufortschritts kann der geplante Eröffnungstermin per Schuljahr 2022/23 wohl eingehalten werden.

Interlaken, 29. März 2023

Gemeinderat Interlaken

Philippe Ritschard
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold
Gemeindeschreiberin